



**ÜBER UNS**

**REGIONEN**

**BERATUNGEN**

**ÖGB-CARD**

**KONTAKT**



HOME | **DETAIL**



**PRO-GE Landeskonferenz: Günther Goach einstimmig als Landesvorsitzender bestätigt!**

Stärkung der Kärntner Wirtschaftsstruktur hat für PRO-GE Vorsitzenden Günther Goach oberste Priorität

Gemeinsame Maßnahmen zur Stärkung des Arbeitsmarktes und des Kärntner Wirtschaftsstandortes forderte PRO-GE-Landesvorsitzender Günther Goach anlässlich der heutigen Landeskonferenz.

Eine klare Absage erteilte er der von der ÖVP propagierten Mitarbeiterbeteiligung. Im Zuge der Konferenz wurde Goach von den 120 Delegierten in einer geheimen Wahl mit 100 Prozent der Stimmen erneut zum Landesvorsitzenden gewählt.

„Die Situation für die Kärntner Arbeitnehmer ist dramatisch“, sagte Landesvorsitzender Günther Goach bei der heutigen Landeskonferenz der Gewerkschaft PRO-GE in Klagenfurt. Goach bezog sich dabei auf die besorgniserregende Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, die niedrigen Einkommen in Kärnten und die ständig steigenden Lebenshaltungskosten.

Die Arbeitslosigkeit ist im Mai um 14,7 Prozent gestiegen und die Beschäftigung hat zugleich um 2.000 Stellen abgenommen. Bei den Einkommen liegen die Kärntner um 4,1 Prozent unter dem österreichischen Durchschnitt. „Vor dem Hintergrund, dass die Kosten für Wohnen und Energie drastisch steigen, ist das Leben für viele kaum noch leistbar“, sagte Goach.

Mit 100 Prozent der Delegiertenstimmen wurde Goach heute erneut zum Landesvorsitzenden der Produktionsgewerkschaft gewählt. Neu gewählt wurden auch die Mitglieder des Landespräsidiums. Zu ihnen zählen Ewald Rijavec (Villacher Brauerei), Wolfgang Knes (Mondi), Petra Thaler (Mahle), Gerhard Kuchling (Infineon), Martin Kowatsch (RHI) und Manfred Kleiner (AT&S). Die PRO-GE vertritt in Kärnten mehr als 11.000 Mitglieder.

**"Kräfte müssen gebündelt werden"**  
Die schlechte Entwicklung in Kärnten führt der Landesvorsitzende vor allem auf das Strukturproblem des Landes zurück: „Der Strukturwandel in der Wirtschaft muss sofort eingeleitet werden. Alle maßgeblichen Institutionen sind eingeladen, ihre Kräfte zu bündeln und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.“ An erster Stelle stehen für Goach die verstärkte Förderung von Forschung und Entwicklung sowie Investitionen in die Bildung. Der Ausbau der Infrastruktur steht ebenfalls auf der Agenda des PRO-GE-Vorsitzenden wie das Bereitstellen eines Risikokapitalfonds, der als Unterstützung bei Unternehmensgründungen dienen soll.

Scharfe Kritik übte Goach an dem Ansinnen des Team Stronach die Gewerkschaften abzuschaffen. Er wertet diese "sinnlosen Aussagen" als klaren Beweis für "die totalitäre Gesinnung des Milliardärsvereins". „Wir werden solchen Angriffen alles entgegensetzen und diesen Politikern die Stirn bieten. Die Rechte der Arbeitnehmer müssen geschützt werden.“

Kein gutes Haar ließ Goach anlässlich der Landeskonferenz an der so genannten Mitarbeiterbeteiligung, die von Seiten der ÖVP propagiert wird. „Das ist ein versteckter Angriff auf die Gehälter der Arbeitnehmer. Die Folgen wären eine Unterwanderung der Kollektivverträge und damit sinkende Löhne. Wir brauchen Einkommen, von denen die Kärntner auch leben können“, so Goach abschließend.

Datum: 14.06.2013 12:43

Weiterempfehlen | drucken

zurück zum Seitenanfang



**ÖGB Newsletter**

ABONNIEREN

HERR  FRAU

VORNAME:

NACHNAME:

HTML  TEXT

E-MAIL\*:

Anmeldung speichern

